

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von dem Unterscheid, nach welchem die geist und leibliche Gaben von
Gott zu bitten seyn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030)

wahre / daß ich nicht etwas rede wider dich
oder meinen Nächsten. Lieb / daß ich ver-
achte die vergängliche Freude und Wollust
dieser Welt / und daß ich von Herzen suche
deine himmlische Güter und die ewige Freude.
Denn das ist alles dein Reich / es ist alles dei-
ne Krafft / es ist alles deine Herrlichkeit in
Ewigkeit / Amen.

Gebeth von dem Unterscheid / nach wel-
chem die geist- und leibliche Gaben
von Gott zu bitten seyn.

Du schworest zwar / O liebster HERR
Jesu / warlich / so ihr den Vater etwas
bitten werdet in meinem Nahmen / so wird
ers euch geben; Unterdessen aber begehrest
du darneben von uns / daß wir mit Unter-
scheid um die geist- und leibliche Gaben und
Güter bitten sollen. Ach verleihe mir dei-
nen Beystand / daß ich die geistliche und
himmlische Güter allen zeitlichen und irdi-
schen Dingen in meinem Herzen weit vor-
ziehe / und züförderst und allermeist um das
waare Erkänntnis deiner und meiner selbst/
wie auch um deine tröstliche und ewigwä-
ren-

234 Gebeth zum dritten Hauptstück

rende Gnade / und die heilwärtige Vergebung meiner Sünden / um den lebendig- und seligmachenden Glauben / und die Liebe zu dir und meinem Nächsten / wie auch um die fröliche Hoffnung des ewigen Lebens / und die kräftige Wirkung und Regierung des Heiligen Geistes / und dergleichen: Endlich um die Aufnehmung in die immerwährende ewige Freude und Wonne / zu deinem und meinem lieben himmlischen Vater / herzlich seuffze und enserig bete / und zwar ohne alle Bedingung / und in der unfehlbaren Zuversicht / daß du mir / nach deiner väterlichen Verheißung / solche gewiß geben werdest. Denn so ein leiblicher Vater seinen Kindern / die ihn bitten / gute Gaben giebt: Vielmehr wird dein und mein Vater im Himmel mir den H. Geist mit seinen reichen geistlichen himmlischen Gaben geben / weil ich ihn darum so flehendlich bitte.

So viel aber die leibliche und zu diesem irdischen Leben gehörige Gaben / als Gesundheit / Nahrung des Leibes / zeitliche Ehre / Errettung aus leiblicher Noth / und dergleichen

gleichen/betriffst/dieselbe laß mich / O mein
Herr Jesu / mit dieser Bedingung von dei-
nem mildreichen Vater demüthig suchen
und bitten / daß er mir ja mit denselben gnä-
dig willfahren wolle / wofern er nach seiner
Allwissenheit befindet / daß mir solche Dinge
nützlich / und an Übung meines Christen-
thums und der Seelen Seeligkeit nicht hin-
derlich noch schädlich seyn. Wie du mir denn
hierinnen mit deinem heiligen Exempel vor-
leuchtest / indem du zur Zeit deines Leidens/
deinen himmlischen Vater mit Flehen batest/
daß er dich des Creuzes-Kelch überheben
möchte! doch solle hierinnen nicht dein / son-
dern sein Wille geschehen. Folge ich dir dar-
innen / so habe ich die Freudigkeit / daß / so ich
etwas bitte nach deines Vaters Willen / so
erhöret er mich.

Laß mich hierbey wohl bedencken / daß
du in sechs Bitten des heiligen Vater un-
sers zu bitten befehlest um die geistlichen/
und nur in einer einigen um das tägliche
Brodt / oder was zur Leibes Nahrung und
Nothdurfft gehöret. Ach laß mich hierin-
nen